

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Selontra

Produktart(en): PT14 - Rodentizide

Zulassungsnummer: CH-2020-0008

R4BP 3-Referenznummer: CH-0023570-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	2
5. Anweisungen für die Verwendung	13
5.1. Anwendungsbestimmungen	13
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	15
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	15
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	16
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	16
6. Sonstige Informationen	16

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Selontra, Relpexa

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	BASF SE
	Anschrift	Li556, Speyerer Straße 2 67117 Limburgerhof Deutschland
Zulassungsnummer	CH-2020-0008	
R4BP 3-Referenznummer	CH-0023570-0000	
Datum der Zulassung	30/04/2020	
Ablauf der Zulassung	27/04/2025	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	BASF Agro B.V. Arnhem (NL) - Freienbach Branch
Anschrift des Herstellers	Huobstrasse 3 8808 Pfäffikon SZ Schweiz
Standort der Produktionsstätten	BASF plc, St. Michael's Industrial Estate WA8 8TJ Widnes, Cheshire Vereinigtes Königreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	1443 - Cholecalciferol
Name des Herstellers	BASF Agro B.V. Arnhem (NL) - Freienbach Branch
Anschrift des Herstellers	Huobstrasse 3 8808 Pfäffikon SZ Schweiz
Standort der Produktionsstätten	Fermenta Biotech Limited, Village Takoli, P.O. Nagwain Distt. Mandi - 175 121 Himachal Pradesh Indien
	Fermenta Biotech Limited, Z-109 B & C, SEZ II, Dahej, Taluka - Vagara District Bharuch 392 130 Gujarat Indien

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Cholecalciferol		Wirkstoffe	67-97-0	200-673-2	0,077
2-Phenylphenol	2-Phenylphenol	nicht wirksamer Stoff	90-43-7	201-993-5	0,0496

2.2. Art der Formulierung

RB - Köder in Pastenform (gebrauchsfertig)

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Sicherheitshinweise

Inhalt /Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Verwendung # 1 – Verwendung 1 – Haus-, Wald- und Feldmäuse – Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung - Innenbereich

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Hausmäuse, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere wissenschaftlicher Name: <i>Apodemus sylvaticus</i> Trivialname: Waldmäuse Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere wissenschaftlicher Name: <i>Microtus arvalis</i> Trivialname: Feldmaus Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich	Innen-
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Aufwandmenge: Hausmäuse: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) pro Köderstation. Wald- und Feldmäuse: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 1-2 Meter betragen. Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Die Anzahl der Köderstellen hängt von der Befallsstärke an der Stelle ab, an der das Produkt verwendet werden soll.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	3-10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimern mit Deckeln und wiederverschließbaren Töpfen. 3-10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnte Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einem perforierten Polyolefinfilm.

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird. Köder 1-2 Tage nach der Erstplatzierung kontrollieren und gefressene Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verzehrt wurde, diesen mit der maximalen Ködermenge an diesem Köderpunkt ersetzen. Dies wird sicherstellen, dass die optimale Schädlingskontrolle in der kürzesten Zeit erfolgt. Köder regelmäßig (mindestens wöchentlich) kontrollieren um zu prüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere zu entfernen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

Bei Feldmäusen ist die Anwendung beschränkt auf nicht landwirtschaftlich genutzte Bereiche, auf Innenbereiche oder auf den Außenbereich um Gebäude AUSSCHLIESSLICH bei Befall in der Nähe von Gebäuden (zur Vermeidung der Ausbreitung von Krankheiten). Nicht in offenen Bereichen verwenden.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

-

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

-

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

-

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Verwendung 2 – Ratten – Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung - Innenbereich

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Rattus rattus
Trivialname: Hausratte
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus
Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodenticide resistent sind
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

Anwendungsbereich

Innen-

Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder
Detaillierte Beschreibung:
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Ratten: 100 – 140 g (5 -7 Einheiten) Köder pro Köderstation alle 5 – 10 Meter
Verdünnung (%):
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Die Anzahl der Köderstellen hängt von der Befallsstärke an der Stelle ab, an der das Produkt verwendet werden soll.

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

3-10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimern mit Deckeln und wiederverschließbaren Töpfen.
3-10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnzte Metall Dosen.
Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons.

Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einem perforierten Polyolefinfilm

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird. Köder 1-2 Tage nach der Erstplatzierung kontrollieren und gefressene Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verzehrt wurde, diesen mit der maximalen Ködermenge an diesem Köderpunkt ersetzen. Dies wird sicherstellen, dass die optimale Schädlingskontrolle in der kürzesten Zeit erfolgt. Köder regelmäßig (mindestens wöchentlich) kontrollieren um zu prüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere zu entfernen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

4.3 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 3 - Verwendung # 3 – Verwendung 3 – Haus-, Wald- und Feldmäuse und Ratten – Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung – Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: Hausmäuse, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere wissenschaftlicher Name: Apodemus sylvaticus Trivialname: Waldmäuse Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere wissenschaftlicher Name: Microtus arvalis Trivialname: Feldmaus Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere wissenschaftlicher Name: Rattus rattus Trivialname: Hausratte Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

Anwendungsbereich	Außenbereiche Außenbereich um Gebäude .
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Aufwandmenge: Hausmäuse: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten), Wald- und Feldmäuse: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter. Ratten: 100 - 140 g Köder (5 – 7 Ködereinheiten) alle 5-10 Meter. Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Die Anzahl der Köderstellen hängt von der Befallsstärke an der Stelle ab, an der das Produkt verwendet werden soll.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	3-10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimern mit Deckeln und wiederverschließbaren Töpfen. 3-10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinten Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einem perforierten Polyolefinfilm.

4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird. Köder 1-2 Tage nach der Erstplatzierung kontrollieren und gefressene Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verzehrt wurde, diesen mit der maximalen Ködermenge an diesem Köderpunkt ersetzen. Dies wird sicherstellen, dass die optimale Schädlingskontrolle in der kürzesten Zeit erfolgt. Köder regelmäßig (mindestens wöchentlich) kontrollieren um zu prüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere zu entfernen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.
Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen. Die Köderstationen in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.

Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

Bei Feldmäusen ist die Anwendung beschränkt auf nicht landwirtschaftlich genutzte Bereiche, auf Innenbereiche oder auf den Außenbereich um Gebäude AUSSCHLIESSLICH bei Befall in der Nähe von Gebäuden (zur Vermeidung der Ausbreitung von Krankheiten). Nicht in offenen Bereichen verwenden.

4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht direkt in die Erde einbringen (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher).

4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

-

4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

-

4.4 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 4 - Verwendung # 4 – Verwendung 4 – Haus-, Wald- und Feldmäuse und Ratten – Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung – Innenbereich

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: *Mus musculus*
Trivialname: Hausmäuse, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: *Apodemus sylvaticus*
Trivialname: Waldmäuse
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: *Microtus arvalis*
Trivialname: Feldmaus
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: *Rattus rattus*
Trivialname: Hausratte
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: *Rattus norvegicus*
Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

Anwendungsbereich	Innen-
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung:</p> <p>Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen sowie an verdeckten und gleichermaßen zugriffsgeschützten Köderstellen.</p>
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Aufwandmenge: Hausmäuse: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten), Wald- und Feldmäuse: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter. Ratten: 100 - 140 g Köder (5 – 7 Ködereinheiten) alle 5-10 Meter. Dieselbe Anwendungsmenge pro Köderstelle ist auch für Köderstellen im Rahmen der Permanentbeköderung zu verwenden. Dennoch sollten Köderpunkte im Rahmen der Permanentbeköderung nur an bevorzugten Eingängen der Nagetiere und Nistplätzen innerhalb oder in der unmittelbaren Umgebung von Gebäuden eingesetzt werden.</p> <p>Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Die Anzahl der Köderstellen hängt von der Befallsstärke an der Stelle ab, an der das Produkt verwendet werden soll.</p>
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>3-10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimern mit Deckeln und wiederverschließbaren Töpfen. 3-10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzintte Metall Dosen. Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons. Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einem perforierten Polyolefinfilm.</p>

4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird. Köder 1-2 Tage nach der Erstplatzierung kontrollieren und gefressene Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verzehrt wurde, diesen mit der maximalen Ködermenge an diesem Köderpunkt ersetzen. Dies wird sicherstellen, dass die optimale Schädlingskontrolle in der kürzesten Zeit erfolgt. Köder regelmäßig (mindestens wöchentlich) kontrollieren um zu prüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere zu entfernen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Permanentbeköderung: Es wird empfohlen, die Köderstellen möglichst mindestens alle 4 Wochen zu kontrollieren, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.
Bei Feldmäusen ist die Anwendung beschränkt auf nicht landwirtschaftlich genutzte Bereiche, auf Innenbereiche oder auf den Außenbereich um Gebäude AUSSCHLIESSLICH bei Befall in der Nähe von Gebäuden (zur Vermeidung der Ausbreitung von Krankheiten). Nicht in offenen Bereichen verwenden.

4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].

Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen:
Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.

Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.

Permanentbeköderung ist streng auf Orte mit einer hohen Gefahr eines wiederkehrenden Nagetierbefalls beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Schädnerkontrolle als unzureichend erwiesen haben.

Die Permanentbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung der Gefahr eines Wiederbefalls zu überprüfen.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

-

4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

-

4.5 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 5 - Verwendung # 5 – Verwendung 5 – Haus-, Wald- und Feldmäuse und Ratten – Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung – Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide.

wissenschaftlicher Name: Mus musculus

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

Trivialname: Hausmäuse, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: Apodemus sylvaticus
Trivialname: Waldmäuse
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: Microtus arvalis
Trivialname: Feldmaus
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: Rattus rattus
Trivialname: Hausratte
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus
Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind
Entwicklungsstadium: Adulte und Jungtiere

Anwendungsbereich

Außenbereiche

Außenbereich um Gebäude

Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder
Detaillierte Beschreibung:

Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen sowie an verdeckten und gleichermaßen zugriffsgeschützten Köderstellen.

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Aufwandmenge: Hausmäuse: 20 - 40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten), Wald- und Feldmäuse: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) alle 1 - 2 Meter. Ratten: 100 - 140 g Köder (5 – 7 Ködereinheiten) alle 5-10 Meter. Dieselbe Anwendungsmenge pro Köderstelle ist auch für Köderstellen im Rahmen der Permanentbeköderung zu verwenden. Dennoch sollten Köderpunkte im Rahmen der Permanentbeköderung nur an bevorzugten Eingängen der Nagetiere und Nistplätzen innerhalb oder in der unmittelbaren Umgebung von Gebäuden eingesetzt werden.
Verdünnung (%):
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Die Anzahl der Köderstellen hängt von der Befallsstärke an der Stelle ab, an der das Produkt verwendet werden soll.

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

3-10 kg in PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE Eimern mit Deckeln und wiederverschließbaren Töpfen.
3-10 kg in mit PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE überzogenen wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzintten Metall Dosen.
Vorgefüllte PP oder PE oder LDPE Köderboxen umverpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren PP, PET oder PE Behältern oder in wiederverschließbaren Pappkartons.
Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist eingehüllt mit einem perforierten Polyolefinfilm.

4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Der Köder muss möglicherweise nur für 7 Tage platziert werden um den Schädlingsbefall zu bekämpfen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird. Köder 1-2 Tage nach der Erstplatzierung kontrollieren und gefressene Köder ersetzen. Wenn ein Köderpunkt vollständig verzehrt wurde, diesen mit der maximalen Ködermenge an diesem Köderpunkt ersetzen. Dies wird sicherstellen, dass die optimale Schädlingskontrolle in der kürzesten Zeit erfolgt. Köder regelmäßig (mindestens wöchentlich) kontrollieren um zu prüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere zu entfernen. Auslegen der Köder alle 7 Tage fortsetzen bis keine Aufnahme mehr stattfindet. Es ist zu beachten, dass die Verwendung einer nicht ausreichenden Ködermenge während der Behandlung zu suboptimalen Ergebnissen führen kann.

Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.

Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Für die Anwendung im Außenbereich müssen die Köderpunkte abgedeckt und an strategischen Stellen platziert werden um die Exposition von Nicht-Zielorganismen zu minimieren.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Permanentbeköderung: Es wird empfohlen, die Köderstellen möglichst mindestens alle 4 Wochen zu kontrollieren, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

Bei Feldmäusen ist die Anwendung beschränkt auf nicht landwirtschaftlich genutzte Bereiche, auf Innenbereiche oder auf den Außenbereich um Gebäude AUSSCHLIESSLICH bei Befall in der Nähe von Gebäuden (zur Vermeidung der Ausbreitung von Krankheiten). Nicht in offenen Bereichen verwenden.

4.5.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].

Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.

Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.

Das Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. in Nagetierbauten oder -löcher) einbringen.

Permanentbeköderung ist streng auf Orte mit einer hohen Gefahr eines wiederkehrenden Nagetierbefalls beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Schadnagerkontrolle als unzureichend erwiesen haben.

Die Permanentbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung der Gefahr eines Wiederbefalls zu überprüfen.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

4.5.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstationen in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.5.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

-

4.5.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

-

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- Der den Köder umgebende Film darf nicht entfernt oder geöffnet werden.
- Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
- Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
- Verwenden Sie die höhere Köderpunktdichte und die maximale Anzahl von Ködereinheiten, wo auch immer Ratten oder Mäuse gesehen wurden. Seien Sie sich im Klaren über zu niedriges Köderangebot - befolgen Sie die Empfehlungen auf dem Etikett für die Ködermenge pro Köderpunkt und die Häufigkeit der Köderpunkte.
- Verwenden Sie die geringere Häufigkeit der Köderpunkte bei leichtem Befall .
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, vorbeugende Maßnahmen ergreifen (z.B. Löcher verschließen, Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen).
 - Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
- Versuchen Sie, eine Barriere von Köderpunkten zwischen Lebens- und Futterräumen zu errichten.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.
- Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.
- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
- [Wenn es die nationale Politik oder Gesetzgebung erfordert] Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, die beköderten Bereiche während der Beköderung kennzeichnen und in der Nähe der Köderstationen muss ein Hinweis angebracht werden, auf dem das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung durch das Rodentizid erklärt wird und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle einer Vergiftung beschrieben sind.
 - Wenn die Beschaffenheit der Köder dies zulässt, die Köder in der Köderstation sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
- Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren.
- Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengerätschaften und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
- Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Wenn andere Einflussfaktoren ausgeschlossen wurden, sollten Sie die Verwendung eines Rodentizids mit einer anderen Wirkungsweise in Betracht ziehen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- Der den Köder umgebende Film darf nicht entfernt oder geöffnet werden.
- Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
- Produkt in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
- Verwenden Sie die höhere Köderpunktdichte und die maximale Anzahl von Ködereinheiten, wo auch immer Ratten oder Mäuse gesehen wurden. Seien Sie sich im Klaren über zu niedriges Köderangebot - befolgen Sie die Empfehlungen auf dem Etikett für die Ködermenge pro Köderpunkt und die Häufigkeit der Köderpunkte.
- Verwenden Sie die geringere Häufigkeit der Köderpunkte bei leichtem Befall oder bei Permanentbeköderung durch Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung.
- Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
- Versuchen Sie, eine Barriere von Köderpunkten zwischen Lebens- und Futterräumen zu errichten.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.
- Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.
- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
- [Wenn es die nationale Politik oder Gesetzgebung erfordert] Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, die beköderten Bereiche während der Beköderung kennzeichnen und in der Nähe der Köderstationen muss ein Hinweis angebracht werden, auf dem das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung durch das Rodentizid erklärt wird und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle einer Vergiftung beschrieben sind.
 - Wenn die Beschaffenheit der Köder dies zulässt, die Köder in der Köderstation sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
- Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren.
- Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengerätschaften und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung

oder die Formulierung des Köders zu prüfen.

- Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Wenn andere Einflussfaktoren ausgeschlossen wurden, sollten Sie die Verwendung eines Rodentizids mit einer anderen Wirkungsweise in Betracht ziehen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].
 - Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, während der Beköderung in regelmäßigen Abständen (z. B. zweimal wöchentlich) nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entfernen. [Sofern relevant spezifizieren, wenn häufigere oder tägliche Inspektionen erforderlich sind].
 - Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
- Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:
 - o das Produkt nicht für Verbraucher erhältlich sein soll (z. B. „nur für berufliche Verwender ohne Fachbewilligung“).
 - o das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).
 - o Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).
- Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Die Produktinformationen (d.h. Etikett und /oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich machen, dass wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen hinzugezogen oder der Produktlieferant kontaktiert werden sollte.
- Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.
- Produkt nicht als permanente Köder zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung

- Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung geliefert werden darf, die im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen sind (z. B. „Anwendung nur durch berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung“).
- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].
- Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden [Ausnahme: Permanentbeköderung].
- Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

• Cholecalciferol verursacht Hyperkalzämie in toxischen Dosen. Symptomatisch behandeln. Die Behandlung würde eine reduzierte Kalziumzufuhr (auch über die Nahrung), eine hohe Salz- und Flüssigkeitsaufnahme und die Vermeidung von Sonneneinstrahlung umfassen. Die Überwachung des Serumkalziumspiegels kann die Behandlung unterstützen. Cortison wurde in einigen Fällen erfolgreich eingesetzt.

- Erste Hilfe

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Im Falle von:

- Exposition über die Atemwege: Bei Unwohlsein, ärztlichen Rat einholen
- Exposition der Haut: Bei Unwohlsein, ärztlichen Rat einholen.
- Exposition der Augen: Wenn Symptome auftreten, die Augen mit Wasser ausspülen. Wenn möglich Kontaktlinsen entfernen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- Orale Exposition: Mund ausspülen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.
- Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält Ratten- bzw. Mäusegift“; „Bezeichnung des Produkts oder Zulassungsnummer“; „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen [Notfallnummer 145, Tox Info Suisse]“.
- Gefährlich für Wildtiere.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Inhalt / Behälter und nicht gefressene Köder der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

- An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Getrennte Lagerung von Nahrungs- und Futtermitteln und Produkten, die einen Geruch aufweisen können.
- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.
- Haltbarkeit: 5 Jahre.

6. Sonstige Informationen

- Der Tod des Nagetiers tritt 2 bis 5 Tage nach der Aufnahme einer letalen Dosis ein.
- Nagetiere können Krankheiten übertragen. Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden.
- Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Wirkstoffgehalt: 0,077 % (w/w) (technisch), 0,075 % (w/w) (rein)